



Kari Väkevä

Kari Väkevä

Kari Väkevä wurde 1957 im südfinnischen Espoo geboren, wo er, nach Stationen in Helsinki und Suintio, seit 1982 wieder lebt und arbeitet. Hauptberuflich ist Väkevä als Elektro- und Computertechniker tätig, seit 1997 arbeitet er als Software-Entwickler für den Elektronikkonzern Nokia; als Komponist ist er Autodidakt. Seiner Ausbildung entsprechend besteht der überwiegende Teil von Väkeväs musikalischem Œuvre aus elektroakustischen Kompositionen; seit 2001 widmet er sich ausschließlich diesem Genre. Sein Schaffen für akustische Instrumente besteht aus drei Kompositionen für Orchester: **Symphony** (1976–79), **Elegia** (1989/90) und **Las Soledades** (1995).

Elegia

Meine Komposition **Elegia** nimmt innerhalb meiner Orchesterstücke eine zentrale Stellung ein. Hier erprobte ich neue Klänge und Gestaltungsmöglichkeiten und befreite mich von der eher traditionellen Diktion meiner 1979 fertiggestellten **Symphony**. (Darüber hinaus sind in **Elegia** die Schlüsselemente meiner späteren elektroakustischen Arbeit angelegt.) Ich war fasziniert von den Tonhöhen zwischen schwarzen und weißen Tasten: Glissandi, Klänge ohne Tonhöhe (Geräusche) etc. In **Elegia** gibt es eine Vielzahl solistischer Parts (vornehmlich für Schlagzeug und Harfe) sowie eine generelle »Ungleichheit« der Instrumentierung. Die kompositorische Struktur des Werkes gibt den Klängen genügend Raum, um sich wahrnehmbar zu entfalten; sie ermöglicht ihnen, Gestalt anzunehmen, bevor sie wieder in der Stille verschwinden. Von Zeit zu Zeit unterbrechen heftige Fortissimi diese Stille. **Elegia** entstand zwischen 1989 und 1990 und ist dem Andenken des Musikers Ismo Järvinen gewidmet.

Kari Väkevä